

Wildnis  
park  
Zürich

Jahresbericht  
Wildnispark Zürich 2009

Hauptsponsor



Zürcher  
Kantonalbank

## Inhalt

3	Vorwort
4	Dank
5	Alltags-Geschichten
10	Rechenschaftsbericht
20	Summary / Résumé
22	Organisation
24	Finanzen

# Leitbild

Der Wildnispark Zürich ist eine einzigartige Kombination von Wald, Wildnis und Tieren. Mit seinen beiden Teilgebieten Sihlwald und Langenberg umfasst er rund 1200ha/12km<sup>2</sup>. Er bietet jährlich über einer halben Million Besuchenden faszinierende Naturerlebnisse.

## Dynamik

Wir setzen uns in erster Linie für den Schutz der natürlichen Prozesse ein und lassen dem Wald Zeit und Raum, sich in seinem eigenen Rhythmus zu einer Wildnis zu entwickeln.

## Kontrast

Als Wildnispark in unmittelbarer Nähe zu Zürich machen wir die Kontraste zwischen unberührter Natur und städtischem Raum spürbar. Auf diese Weise ermöglichen wir die Auseinandersetzung zwischen Urbanität und Wildnis.

## Erlebnis

Wir ermöglichen sinnliche, wilde und beschauliche Naturerlebnisse. Angebote der Kultur und Bildung runden die eigenen Erlebnisse ab. Diese vielfältige Erfahrung fördert die Auseinandersetzung mit der Natur.

## Erkenntnis

Wir leisten einen Beitrag zum langfristig schonenden Umgang mit unseren Lebensgrundlagen. Forschungsprojekte erbringen neue Erkenntnisse über die Mensch-Natur-Beziehung. Diese erarbeiteten Grundlagen sind für uns wichtige Orientierungspunkte für eine nachhaltige Entwicklung.

## Identifikation

Die breit abgestützte Vernetzung mit Bevölkerung, Politik, Wirtschaft, Naturschutz- und weiteren Partnerorganisationen bietet Gewähr für eine hohe Identifikation, welche dem Wildnispark Zürich auch national eine grosse Bekanntheit und Strahlkraft gibt.

# Vorwort

Unser Park darf auf ein ereignisreiches erstes Betriebsjahr zurückblicken. Die Trägerorganisationen Stadt Zürich, Gemeinden des Bezirks Horgen, Kanton Zürich und Pro Natura Zürich haben erfolgreich zusammengearbeitet und die angestrebten Ziele erreicht. Folgende Höhepunkte und Entwicklungen prägten das Berichtsjahr:

Anfang September erhielten wir vom Bund die nationale Anerkennung als Naturerlebnispark. Diese Auszeichnung ist das Ergebnis eines langen Prozesses, in dem der Wildnispark Zürich und der Kanton Zürich viel Arbeit gesteckt haben. Wir sehen das Label auch als Zeichen für unsere gute und konsequente Arbeit. Als erster und bisher einziger Naturerlebnispark können wir dem Standort Zürich mit dieser Auszeichnung ein zusätzliches Qualitätsmerkmal verschaffen.

Das Eröffnungsfest im September war ein grosser Erfolg. Rund 20 000 Besuchende kamen in den Park. Unter den zahlreichen Attraktionen fanden die Einweihung der neuen Holzbrücke im Langenberg, die Greifvogelvorführungen von Steven Diethelm, die Märchen-erzählungen von Trudi Gerster und das Konzert von Linard Bardill besondere Beachtung.

Die Umsetzung der Schutzverordnung ist 2009 weit gediehen. So wurde ein Besucherinformations- und Lenkungssystem installiert, womit die Orientierung erheblich verbessert ist. Auch wurde eine regelmässige Aufsicht durch Ranger und Rangerinnen eingerichtet. Nennenswerte Probleme mussten diese im Berichtsjahr nicht vermelden.

Stiftungsrat und operative Leitung befassten sich intensiv mit der weiteren Entwicklung des Parks. Sie verabschiedeten unter anderem das Bildungs- und das Marketingkonzept und nahmen die Erneuerung und Erweiterung des Parkteils Langenberg West in Angriff. Dem Stiftungsrat gilt für seine grosse Arbeit ein besonderer Dank.

2009 war das erste Jahr der Sponsoringpartnerschaft mit der Zürcher Kantonalbank. Diese Partnerschaft entwickelte sich sehr erfreulich. Die Vertreter der Bank, vor allem Mark Saint und Dominique Friedli, waren dem Wildnispark wohlgesinnte, aber auch kritische Partner. Dies hat dem Wildnispark in seiner Entwicklung geholfen und der Bank positive Rückmeldungen verschafft.

Besonders erfolgreich war 2009 auch der Langenberg. Bei nicht weniger als 15 von 18 Arten war Nachwuchs zu verzeichnen. Die vielen Jungtiere waren ein grosser Publikumsmagnet und runden das erfreuliche Bild ab.

Mirjam Schlup Villaverde  
Präsidentin Stiftungsrat



## Dank

Wir danken allen, die den Wildnispark Zürich 2009 finanziell, fachlich und ideell unterstützt haben. Ein herzlicher Dank auch allen Besucherinnen und Besuchern, die regelmässig in unserem Park anzutreffen sind und damit ihre Wertschätzung zum Ausdruck bringen.

### Trägerschaft

- Stadt Zürich
- Gemeinden des Bezirks Horgen
- Pro Natura Zürich
- Kanton Zürich

### Sponsoren

- Hauptsponsor: Zürcher Kantonalbank, ZKB

### Spenden

- Gönnerinnen und Gönner
- Tierpatinnen und Tierpaten
- Gesellschaft zur Förderung des Langenbergs
- Wildparkshop mit den Freiwilligen Takako Bühler, Ute Häusler, Barbara Kellenberger, Anna Lena, Erika Pfeiffer und Trudi Stalder.

### Wissenschaft

- Universität Zürich  
Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere  
Geographisches Institut
- Hochschule Wädenswil  
Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen
- Hochschule Rapperswil  
Institut für Landschaft und Freiraum

### Fachpartner

- Grün Stadt Zürich
- Bundesamt für Umwelt (BAFU)
- Netzwerk Schweizer Pärke
- Zooschweiz
- Zurich Park Side

### Tourismus und Verkehr

- Sihtal Zürich Uetliberg Bahn
- Zürcher Verkehrsverbund
- Zürichsee Tourismus
- Zürich Tourismus
- Schweiz Tourismus
- Zürcher Museumsbahn

### Weitere Partner

- Zürcher Tierschutz
- Pro Sihltal
- Verein Zürcher Museen

### Impressum

© Stiftung Wildnispark Zürich, Juni 2010  
Text: Mirjam Würsch | Bilder: Wildnispark Zürich und Angelika Wey-Bomhard | Gestaltung: Angelika Wey-Bomhard/Monika Gold  
Papier: Cyclus Print (100% Recycling)  
Abdruck mit Quellenangabe und Belegexemplar erwünscht: Wildnispark Zürich, Jahresbericht 2009  
Stiftung Wildnispark Zürich | Alte Sihltalstrasse 38 | 8135 Sihlwald | www.wildnispark.ch

## Alltags-Geschichten

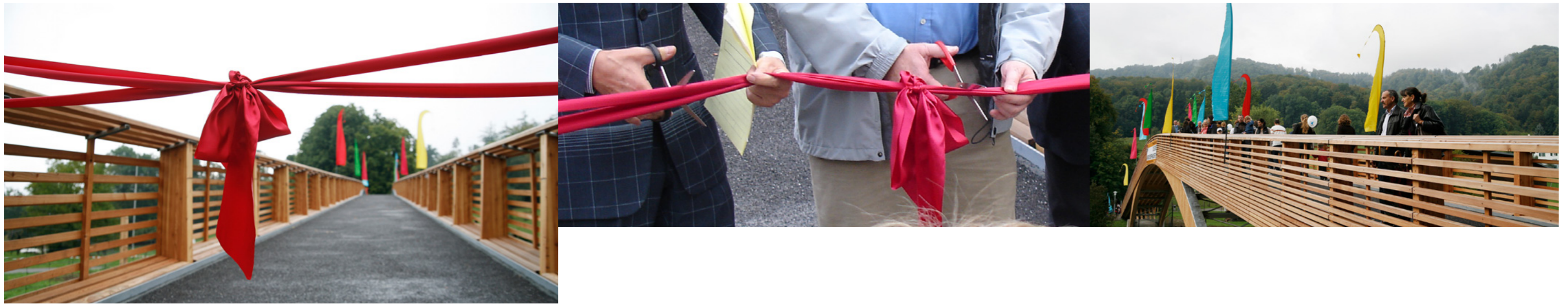
### Ein Tag mit der Rangerin im Sihlwald

Es war ein schöner Sonntag im Herbst 2009, als die Rangerin Nicole Aebli bereits am Vormittag am Sihlufer einer Familie beim Picknick begegnete. Die Würste brutzelten über der Feuerstelle, die Kinder badeten im Fluss und der Hund genoss seinen Auslauf. Die Familie machte einen achtsamen Eindruck. Trotzdem suchte die Rangerin das Gespräch: «Achten Sie bitte darauf, dass Ihre Feuerstelle nicht zu nah am Gebüsch liegt, denn hier leben viele Ringelnattern», erklärte Nicole Aebli. Sie wies auch auf die neuen Stelen der Besucherlenkung hin, die – jeweils mit einer Karte versehen – über die Bestimmungen und Regeln im Wildnispark Zürich informieren.

Gegen Mittag erreichte Nicole Aebli den nahegelegenen Roosevelt-Platz im Sihlwald. Wie an zahlreichen anderen Stellen im Wildnispark stehen dort die neuen Stelen und Wegweiser. Doch nicht alle BesucherInnen erfreuten sich der «Tafeln im Wald». Dies bekam die Rangerin bei dieser Begegnung zu hören: «Wir würden lieber Holz- als Metalltafeln sehen, schliesslich sind wir hier in einem Naturschutzgebiet», war die Reaktion einer Wandergruppe. «Das Material wurde so gewählt, dass es wetterbeständig und stabil ist», erklärte Nicole Aebli. Zudem sei es wichtig gewesen, dass die Tafeln gut leserlich sind. Trotz Erklärungen wie dieser mussten bereits einige Tage zuvor einzelne Fälle von Vandalismus hingenommen werden.

Am Abend kam Nicole Aebli auf dem Albisgrat mit zwei Velofahrern ins Gespräch, denn dieser Abschnitt mit wunderschöner Aussicht ist bei Bikern sehr beliebt. Nach den neuen Bestimmungen darf er aber nur noch zu Fuss begangen werden. Auf den Hinweis der Rangerin reagierten die zwei verständnisvoll: «Wir haben die Tafeln gesehen, konnten uns aber die vielen Wege auf der Karte nicht merken. Das nächste Mal wissen wir Bescheid.» In diesem Fall wusste sich Nicole Aebli mit dem neu gestalteten Flyer Abhilfe zu schaffen. Klein und handlich passt er in jede Hosentasche und die integrierte Karte kann je nach Standort in die gewünschte Richtung gedreht werden. Die Rangerin erklärte, wo sie sich gerade befanden und gab den Velofahrern für ihre nächste Tour einen Flyer ab.

Auf ihrer Rückkehr vom Albisgrat runter an die Sihl hörte Nicole Aebli ein raschelndes Geräusch aus dem Wald. Wie sie schon vermutet hatte, handelte es sich nicht um ein selten gesehenes Wildtier, sondern um einen der vielen Hunde in diesem Gebiet. Da der Hund nicht an der Leine geführt wurde, an dieser Stelle jedoch Leinenpflicht gilt, musste die Rangerin eingreifen. «Mein Hund jagt nicht!», rechtfertigte der Mann seinen freilaufenden Hund. Doch Nicole Aebli weiss aus Erfahrung, dass man sich nicht auf solche Diskussionen einlassen sollte, und bat den Mann noch einmal, den Hund an die Leine zu nehmen. Wenn auch etwas widerwillig zeigte der Mann schliesslich Einsicht und leinte den Hund an. Damit war für die Rangerin ein weiterer Arbeitstag mit vielen interessanten Begegnungen im Kontrast zwischen Mensch und Wildnis zu Ende.



## Die Brücke – ein Bauwerk schafft Identifikation

«Um 22.40 Uhr war es soweit ... gaben sich Handwerker und Ingenieure auf den zusammengefügteten Brückenbogen die Hand.» Dieses Bild in der Medienmitteilung ist zugleich Sinnbild für das vergangene Betriebsjahr, welches von diversen «Brückenschlägen» und der politischen und gesellschaftlichen Identifikation geprägt war.

Die neue Brücke fügt sich durch ihre filigrane Bauweise und den eleganten Bogen in die Landschaft der Albiskette ein. Sie wirkt, von Adliswil herkommend, wie das Tor zum Wildnispark Zürich. Die stützenfreie Tragkonstruktion besteht aus einheimischem, verleimtem FSC-Fichtenholz und das besonders exponierte Geländer aus witterungsbeständigem Lärchenholz aus dem Chopfholz zwischen Adliswil und Rüslikon. Auf diese Weise wird auch die Brücke zur näheren Region geschaffen. Auf eine Oberflächenbehandlung wurde verzichtet, sodass die Brücke durch die Verwitterung mit den Jahren mit der Umgebung optisch verschmelzen wird. Fast 80 Meter misst das gesamte Bauwerk über die Albisstrasse und verbindet die alte Kastanienallee bzw. frühere Orelli-Allee mit dem Langenberg West.

Der Westteil des Langenbergs war vor vierzig Jahren entstanden. Das Besucheraufkommen war aber bisher relativ gering im Vergleich zum Hauptteil. In den letzten Jahren wurden eine mongolische Jurte als Infopunkt über Wildpferde sowie eine neue Fuchsanlage errichtet. Doch erst die Brücke und der attraktive Zugang durch die verfärbten Kastanienbäume vermochten im Herbst vermehrt Besuchende auf die Westseite zu locken. Die Brücke ist aber auch der Startschuss für eine weitere Etappe im Langenberg West. Die gesamte Anlage wird

nach Grundsätzen moderner Tierhaltung und Besucherinformation umgestaltet und erweitert. Im Mittelpunkt stehen Erlebniswelten für die Besuchenden wie z.B. eine Steinzeitbehausung und eine grosse Anlage für die gemischte Haltung von Wisenten und Wildpferden.

Das Brückenprojekt war schon in früheren Jahren aktuell. Im Jahr 2002 beispielsweise stoppte Stadtrat Martin Waser den Bau der Brücke kurz vor der Ausführung. Er wollte zuerst andere wichtige Brücken bauen: in der Folge begann eine intensive, partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Stadt Zürich, den Gemeinden des Bezirks Horgen, Pro Natura Zürich und dem Kanton Zürich. Diese führte zu der gut erleb- baren Einbettung des Wildnispark Zürich im politischen und gesellschaftlichen Bereich und schliesslich zur Anerkennung als nationaler «Naturerlebnispark».

## Erlebnis

«Was wär, wenn me das revolutionäri Syschtem Wildnis- park uf's Bankesyschtem würdi überträge» sinnierte Patrick Frey anlässlich des Eröffnungsfestes am 20. September und kam zum Schluss, dass «us em Komposcht vo gschtorbne und vermoderte Banke use, dänn es neus Bänkli wachse würd, villicht es gsünder, es resischtänters – wer weiss».

So viel Identifikation mit der Idee des Wachsenlassens und des Prozessschutzes ist vielleicht Utopie, doch mit den vielen Attraktivitäten im Wildnispark Zürich an diesem Tag konnten gegen 20 000 Besucherinnen und Besucher den Wildnispark auf ihre Art erleben oder wie Patrick Frey meint: «sie erläbed jetzt viellicht ganz bewusst, wie si grad e roti Ameise is Füdli gschtoche hät».

Ob durch die Rhythmen von Linard Bardill oder die Märchen von Trudi Gerster, überall sah man zufriedene Gesichter. Erlebnisse wie der Flug von Habichten und Falken, der gemeinsame Bau von Kugelbahnen oder feenhafte Klänge im Wald konnten die vielen Leute begeistern und werden den Wildnispark Zürich in den Köpfen verankern.





# Rechenschaftsbericht

## Basisangebote des Wildnispark Zürich

### Flächen (in ha)

Gebiet	Sihlwald	Langenberg	gesamt
Kernzone	443.39		
Übergangszone	654.12		
Gesamt	1097.51	78.28	1175.79
Wald		43.27	
Wiesen/Acker/Weide		29.05	
landwirtschaftlich genutzt	7.72	1.08	
Bebaut (Wege, Gebäude)		5.53	
Gewässer		0.43	
Tiergehegefläche	0.28	38.36	

Der Waldkreislauf im Sihlwald wird durch vermehrtes Totholz und Windwurfflächen immer besser sichtbar. Im Sihlwald wurden die Standards der Wege für die unterschiedlichen Ansprüche definiert. Verschiedene Waldstrassen werden verschmälert und Wege wachsen ein.

Die Gehege im Langenberg ziehen sich über Wald- und Wiesenflächen und sind naturnah gestaltet.

## Öffentliche Infrastruktur

2 Spielplätze im Langenberg  
Hochwachturm im Sihlwald

	Sihlwald	Langenberg	gesamt
Wanderweg (offiziell ZAW)	38.2	1.8	40.0
Wanderwege (sonstige)	30.9	6.9	37.8
Wanderwege gesamt	69.1	8.7	77.8
Velowege	51.2		51.2
Reitwege	40.9		40.9
Gewässer			0.43
Sitzbänke (Pro Sihltal)	50	64	114
Sitzbänke (sonstige)	79	16	95
Feuerstellen	16–21	4	20–25

Die Zahlen des Wegnetzes und der Sitzbänke stammen aus dem Jahr 2005.

Das Feuerstellen-Konzept ist in Überarbeitung.

Im Berichtsjahr wurde ein Besucherinformationssystem entwickelt. Alle Gebiete des Wildnispark Zürich sind nun einheitlich mit orangefarbiger Schrift auf anthrazitfarbigem Hintergrund bezeichnet. Dabei sind folgende Typen von Tafeln zu finden:

- Grosse Stelen zur Gebietskennzeichnung
- Kleine Stelen als Willkommenstafeln, mit Karten und zur Kommunikation von Regeln
- Wegweiser



## Tiere

Tierart	Bestand 01.01.2009			Zugang			Abgang			Veränderung	Bestand 31.12.2009		
	m	w	u	m	w	u	m	w	u		m	w	u
Rothirsch	15	35	0	13	9	0	14	12	0	-4	14	32	0
Damhirsch	19	62	0	19	15	1	19	13	1	+2	19	64	0
Sikahirsch	10	16	1	3	7	3	1	1	1	+10	12	22	3
Elch	1	3	0	4	0	0	0	2	0	+2	5	1	0
Reh	1	1	0	0	2	0	0	1	0	+1	1	2	0
Wisent	1	6	0	1	2	0	0	1	0	+2	2	7	0
Steinbock	8	12	0	2	8	0	2	5	0	+3	8	15	0
Wildschwein	3	13	0	0	0	0	2	5	0	-7	1	8	0
Przewalskipferd	9	11	0	2	2	0	2	6	0	-4	9	7	0
Braunbär	1	1	0	1	0	0	0	0	0	+1	2	1	0
Luchs	1	1	0	2	0	0	0	0	0	+2	3	1	0
Wildkatze	1	0	0	0	3	0	0	0	0	+3	1	3	0
Wolf	7	3	1	2	2	0	3	0	0	+1	6	5	1
Murmeltier	0	0	5	2	2	0	0	0	5	-1	2	2	0
Feldhase	0	4	0	2	1	0	1	0	0	+2	1	5	0
Fuchs	2	2	0	0	2	0	0	1	0	+1	2	3	0
Biber	0	5	0	1	0	0	0	1	0	0	1	4	0
Fischotter	1	4	1	0	0	3	0	0	2	+1	1	4	2
<b>Total</b>	<b>80</b>	<b>179</b>	<b>8</b>	<b>54</b>	<b>55</b>	<b>7</b>	<b>44</b>	<b>48</b>	<b>9</b>	<b>+15</b>	<b>90</b>	<b>186</b>	<b>6</b>
<b>Gesamttotal</b>		<b>267</b>		<b>116</b>	<b>116</b>		<b>101</b>	<b>101</b>		<b>+15</b>	<b>282</b>	<b>282</b>	

m = männlich  
w = weiblich  
u = Geschlecht unbestimmt

Die Geschlechterbestimmung ist bei einigen Tierarten sehr schwierig, deshalb können sich Verschiebungen gegenüber der letztjährigen Tabelle ergeben.

2009 war für Nachzuchten ein ausserordentlich erfolgreiches Jahr. Mit Ausnahme von Fuchs, Wildschwein, Biber, Murmeltier und Feldhase war bei allen Tieren Nachwuchs zu verzeichnen.

Für alle Tierarten wurden 2009 Revierbeschriebe verfasst, die die tägliche Pflege genau beschreiben. Darin ist insbesondere auch die Aktivierung der Tiere für die Besuchenden festgehalten.

## Angebote Bildung und Erlebnis

### Ausstellungen

#### Sihlwald

Museum im Besucherzentrum  
«Pfeif drauf – Vogelgesang in Sprache und Musik»  
«Der Grasfrosch und seine heimlichen Freunde»  
«Vom Nutzwald zum Naturwald»  
«Anderswelt»

Areal Besucherzentrum  
«Ein Schutz für den Sihlwald»  
«Altlastenfenster»  
«Schmetterlingswiese»  
«Wildbienen»  
«Wald-Wildnis, Wald-Nutzung»

#### Biber- und Fischotteranlage mit Beschilderung

#### Erlebnispfade im Sihlwald

«Walderlebnispfad»  
«Amphibienpfad»  
«Fenster zur Wildnis» (ab Sept. 2009)

Das Besucherzentrum in Sihlwald mit seinen Ausstellungen war vom 21. März bis 1. November jeweils von Dienstag bis Sonntag und zusätzlich an Oster- und Pfingstmontag geöffnet. Dies ergab eine Öffnungszeit von insgesamt 1189 Stunden.

#### Langenberg

16 Tieranlagen im Langenberg, teilweise mit Beschilderung

#### Bärenstall

Im alten Bärenstall befinden sich Bilder und Exponate. Sie sind nicht öffentlich zugänglich und werden nur bei Führungen besucht.



## Erreichte Personen

### Museum

	Anzahl Personen	%
Erwachsene	1084	17
Kinder von 6–16 J.	913	15
Kinder unter 6 J.	156	2
Klassenführungen	1195	19
Events	1100	18
Gratiseintritte*	1799	29
<b>Total</b>	<b>6247</b>	<b>100</b>

\* Gratiseintritte erhielten Besuchende mit Museumspass, Pro Natura- und Gönnerausweis.

### Kurse

Es fanden 15 Kurse zu Naturthemen statt, an welchen 178 Teilnehmende (davon 40 Kinder) begrüsst werden konnten.

«Filzen am Märchenfluss» war mit 13 Erwachsenen und 11 Kindern am besten besucht. 6 Kurse mussten wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden.

### Exkursionen und Führungen

Sowohl im Sihlwald wie auch im Langenberg konnten individuell Führungen gebucht werden. Im Sihlwald fanden zudem 8 öffentliche Sonntagsführungen statt.

	Gruppe	Personen
Langenberg	74	1568
Sihlwald (gebucht)	61	1199
Sihlwald (öffentlich)	8	125
<b>Total</b>	<b>143</b>	<b>2892</b>

### Schulklassen

95 Klassen (1867 Kinder) vom Kindergarten bis zur Oberstufe haben Angebote im Wildnispark Zürich gebucht. Auf Anfrage wurden zusätzlich drei Kindergeburtstage (42 Kinder) und drei Ferienpassangebote (44 Kinder) durchgeführt. Die beiden Naturschulen im Wildnispark-Perimeter (Wildparkschule und Sihlwaldschule) wurden 2009 von Grün Stadt Zürich betrieben.

### Wildnisboten

Die Wildnisboten informierten 2009 über den Wildnispark Zürich im Allgemeinen, den Bär, über Fuchs/Elch, Wolf/Wildkatze und über die Vögel an der Sihl. Zusammen mit Kurzführungen zu ausgewählten Tierarten hatten sie während 628 Stunden 20 275 Kundenkontakte.

	Langenberg	Sihlwald	gesamt
Bär/WPZ	7355		7355
Fuchs/Elch	5673		5673
Wolf/Wildkatze	4756		4756
Vögel Sihl(wald)		1623	1623
Kurzführungen	472	396	868
<b>Total</b>	<b>18 256</b>	<b>2019</b>	<b>20 275</b>

### Kinderprogramm Luchs

Das Kinderprogramm zum Thema Luchs wurde erstmals durchgeführt und galt als Testlauf. Die Rückmeldungen von Eltern, Kindern und Leiterinnen waren durchwegs positiv. An 18 Sonntagen erfuhren 342 Kinder auf spielerische Art eine Menge zu Leben und Bedürfnissen des Luchses.





### Veranstaltungen zum Jahresthema

«Wildgespräche» in verschiedensten Formen war das Jahresthema 2009. Mit der Vernissage von «Pfeif drauf – Vogelgesang in Sprache und Musik» wurden die Gespräche eröffnet. Ein besonderer Leckerbissen in dieser Reihe war der Besuch von Dr. Uwe Westphal, Biologe, Naturschützer und Vogelstimmenimitator. Er vermochte mit seiner Gabe, Vogelstimmen täuschend echt nachzuahmen und so im Vogelkonzert die einzelnen Stimmen für die Zuhörer zu identifizieren, Besuchende zu begeistern und weckte grosse Aufmerksamkeit bei den Medien.

Im Rahmen eines Schüler-Wettbewerbs von *zooschweiz* zum Thema «Theater mit Wölfen» wurde im *turbine-theater* in Langnau a.A. das Stück «Miär träumid vom Wolf im Wald» aufgeführt. Dabei informierte Georg Sutter, Wildhüter aus der Surselva, über seine Erfahrungen mit Wölfen. So wurde auch bei dieser Veranstaltung der Bezug zu den Tieren in freier Wildbahn hergestellt.

Im Juni fand im Restaurant im Langenberg ein *Bärentalk* zum Thema «Bär – Bestie oder Kuschtier» statt. Die Rückkehr der Bären in die Schweiz war das zentrale Thema. Gleichzeitig wurde versucht, reale Gefahren und überlieferte Ängste auseinanderzuhalten.

### Eröffnungsfest – 20. September 2009

Der Höhepunkt des Berichtsjahres war das Eröffnungsfest des Wildnispark Zürich. Die vielen Attraktionen und das schöne Wetter haben gegen 20 000 Besuchende in den Wildnispark Zürich gelockt.

### Substanzerhaltung und Erneuerungen

Bei der Feldhasenanlage im Langenberg wurde die 2008 begonnene Zaunerneuerung abgeschlossen und der Umbau der Infrastruktur begonnen.

Mit der Verbindungsbrücke im Langenberg hat eine lang gehegte und geplante Idee ihren Abschluss gefunden. Dabei wurden die alte Kastanienallee passierbar gemacht und die Rothirschgehege angepasst.

Das neue Besucherinformationssystem im gesamten Wildnispark Zürich löste die alten, uneinheitlichen Tafeln, Wegweiser und Hinweise ab. Die Wanderwege und Sitzbänke wurden laufend kontrolliert und unterhalten.

### Entwicklung im Wildnispark Zürich

#### Besucherzahlen (Referenz)

Bei den Besucherzahlen handelt es sich um Schätzungen, die aufgrund von früheren Erhebungen und unter Berücksichtigung der Parkiergebühren erhoben wurden.

Areal Besucherzentrum	100 000 Personen
Langenberg	300 000 Personen
Sihlwald	50 000 Personen
<i>Total Wildnispark Zürich</i>	<i>450 000 Personen</i>

Genauere Zahlen lassen sich erst mit neuen, wissenschaftlichen Methoden erheben. Seit Juli wurden Besuchende rund um die Kernzone mit verschiedenen Methoden quantitativ erfasst. Diese Arbeiten erfolgten im Rahmen des Projektes «visiman» in Zusammenarbeit mit der Hochschule Rapperswil.

### Marketingkonzept

Es wurde ein umfassendes Marketingkonzept entwickelt und vom Stiftungsrat verabschiedet. Mit dem Konzept wurden unter anderem für die nächsten Jahre zwei klare Zielgruppen definiert, die in Zukunft vermehrt und gezielter angesprochen werden sollen: Erwachsene mit Kindern sowie Seniorinnen und Senioren. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Schulen.

#### Entwicklung Sihlwald

Im Januar 2009 reichte der Wildnispark Zürich die «Charta Wildnispark Zürich (2009–2018)» beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) ein. Nach Gesprächen mit dem Bund mussten einige wenige Anpassungen vorgenommen werden. Anfang September gab das BAfU bekannt, dass der Wildnispark Zürich Sihlwald auf den 1. Januar 2010 als erster Naturerlebnispark die eidgenössische Anerkennung erhält.

Um den Prozess- und Artenschutz im Sihlwald zu gewährleisten, waren 2009 erstmals zwei Ranger und eine Rangerin unterwegs. Sie machten die Spaziergänger und Wanderer auf die neuen Regeln aufmerksam. Insgesamt waren sie 209 Stunden unterwegs und begegneten rund 500 Personen oder Gruppen. Sie führten Gespräche mit

- 145 Fussgängern und Fussgängerinnen
- 139 Hundehaltern und -halterinnen
- 127 Velofahrern und -fahrerinnen
- 6 Pilzsammlern
- 2 Reitern

Viele Begegnungen verliefen in ruhigem Rahmen, jedoch kam es gelegentlich auch zu heftigen Diskussionen; vor allem von Hundehaltern und Velofahrern kam die ganze Bandbreite von positiven bis zu sehr negativen Reaktionen.

### Akquirierung privater Gelder

#### Hauptsponsor ZKB

Die Zusammenarbeit mit dem Hauptsponsor, der Zürcher Kantonalbank, kam 2009 erstmals zum Tragen. Sie entwickelte sich sehr erfreulich und eröffnet dem Wildnispark Zürich wichtige Entwicklungsmöglichkeiten.

	Anzahl	Betrag in CHF	Zielbetrag 2009 in CHF
Sponsoring	1	übertraffen	100 000
Patenschaften	305	107 290.00	100 000
Spenden	191	41 252.80	75 000

Neben acht privaten Spenderinnen und Spendern haben auch die folgenden Organisationen den Wildnispark Zürich mit über CHF 500.– unterstützt.

- Stiftung Drittes Millennium
- Biedermann Mantel Stiftung
- Zürcher Aktionsgemeinschaft für das Holz



### Gastronomie – Slowfood-Betriebe

Das Restaurant im Langenberg konnte im Berichtsjahr einen Umsatz von CHF 1 493 663.08 verbuchen und erreichte damit das bisher beste Ergebnis. Das Ziel, vermehrt mit regionalen und saisonalen Produkten im Sinne von «Slowfood» zu arbeiten, wurde dagegen noch nicht erreicht.

Im Foyer des Besucherzentrums in Sihlwald wurden neben Eintritt, Souvenirs und Naturbüchern auch Getränke und Snacks verkauft. Damit wurde ein Umsatz von CHF 74 513.46 erzielt.

Die Planung eines neuen Restaurants auf dem Areal des Besucherzentrums in Sihlwald wurde weiter vorangetrieben und die Bewilligungsfähigkeit erhärtet. Das Restaurant soll mit einer attraktiven, authentischen und stimmungsvollen Gastronomie auftreten und das Besucherzentrum von allen gastronomischen Aktivitäten entlasten. Mit dem Umbau werden auch öffentliche Toiletten und ein Multifunktionsraum mit 120 Plätzen geschaffen.

### Partnerschaften

#### Grün Stadt Zürich

Der Wildnispark wird im Globalbudget von Grün Stadt Zürich als Produkt geführt. In den Bereichen Bildung und Kommunikation pflegen Grün Stadt Zürich und der Wildnispark Zürich eine besonders enge Zusammenarbeit. Naturschullehrerinnen von Grün Stadt Zürich waren in das Bildungskonzept des Wildnispark Zürich eingebunden. Die Kommunikation wird koordiniert; in der *Grünzeit*, dem Publikationsorgan von Grün Stadt Zürich, ist der Wildnispark Zürich jeweils mit einem grösseren Artikel vertreten.

#### Zürich Park Side

Die bestehende gute Partnerschaft wird auch in Zusammenarbeit mit der neuen Leitung weiter gepflegt.

#### Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Die ZHAW ist ein Wunschpartner im Forschungsbereich. Die Zusammenarbeit wird weitergeführt und eine gegenseitige Absichtserklärung formuliert.

#### Hochschule Rapperswil

Mit der HSR, Institut für Landschaft und Freiraum, wurde im Rahmen des Projekts «visiman» intensiv zusammengearbeitet.

### Forschung

Der Zeitplan für die Erarbeitung des Forschungskonzepts konnte nicht eingehalten werden. Es gelang nicht, die ausgeschriebene Stelle «Forschungskonzeption und -koordination» zu besetzen. Da noch keine eigentliche Forschungskommission besteht, hat die zuständige Arbeitsgruppe (Willy Zimmermann, Christian Pohl, Karin Hindenlang und Christian Stauffer) in Absprache mit dem Stiftungsrat entschieden, das Forschungskonzept inhaltlich selber zu erarbeiten. Unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien wurden die folgenden Forschungsschwerpunkte festgelegt:

- Die Wirkung der Bildungsmaßnahmen erforschen
- Die Langzeitbeobachtung des Ökosystems sicherstellen
- Die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Wildnis fördern
- Die Dienstleistungen des Ökosystems messen können

Im Berichtsjahr wurden folgende Forschungsarbeiten beendet:

Im Langenberg wurden von der Jagdverwaltung des Kantons Graubünden an Steinböcken Tests mit implantierten Sendern zur Verwendung im Freiland durchgeführt.

Das Geographische Informationssystem (GIS) des Wildnispark Zürich hat für die Besucherinformation die benötigten räumlichen Datengrundlagen erarbeitet.

Zum Thema Naturereignisdokumentation wurden 2009 zwei Masterarbeiten abgeschlossen. Ziel dieser beiden Arbeiten war es, ein System zur räumlichen und zeitlichen Dokumentation von natürlichen Ereignissen in Schutzgebieten für Forschung und Monitoring zu entwickeln. Ein Prototyp einer solchen Datenbank wurde im Herbst evaluiert, die Inbetriebnahme ist für Anfang 2010 geplant.

Eine weitere Masterarbeit beschäftigt sich mit der Entwicklung eines kartenbasierten Besucherinformationssystems für den Wildnispark Zürich. Auch hier wurde ein Prototyp fertiggestellt.

Das Projekt Habitatkartierung Sihlwald durch die Interpretation von Farbinfrarot-Luftbildern wurde fertiggestellt. Dabei wurden Habitattypen, Deckungsgrad, Baumarten etc. erfasst. Der Datensatz bildet eine Grundlage für Forschung und Langzeitmonitoring.

### Wildnisparcschulen

Die Sihlwald- und die Wildparcschule wurden 2009 weiterhin von Grün Stadt Zürich betrieben. Mit dem Budget 2010 hat die Stifterversammlung Mittel für den Aufbau der Wildnisparcschulen gesprochen. Die Stelle für einen Leiter der Wildnisparcschulen wurde Ende 2009 ausgeschrieben.

### Neues Bildungskonzept

Die Bildung im Wildnispark Zürich orientiert sich am Konzept der «Bildung für nachhaltige Entwicklung». Die Zielgruppen sind neben den Schulen in Übereinstimmung mit dem Marketingkonzept «Erwachsene mit Kindern» und «Seniorinnen und Senioren». Wichtigstes Bildungsthema ist dabei die Wildnis.

### Mobilität

Im November wurde die A4 durch das Knonaueramt eröffnet, was eine Entlastung der Sihlthalstrasse vor allem vom Schwerverkehr bedeutet. Noch liegen keine Zählungen zum Verkehrsaufkommen vor, der Strassenlärm ist jedoch nach subjektivem Empfinden markant zurückgegangen.

Leider hat eine grosse Mehrheit des Kantonsrats den Rückbau der Sihlthalstrasse anlässlich der Debatte über das Budget 2010 zurückgestellt. Der erhoffte, attraktive Radstreifen ist somit in die Ferne gerückt.



## Summary

The main grounds of the Wildnispark Zurich span a total of 11,757,900 m<sup>2</sup> including Sihlwald, Switzerland's first and only "Nature Discovery Park" (10,975,100 m<sup>2</sup>) and Langenberg, a wildlife park with large enclosures (782,888 m<sup>2</sup>). The park offers 78 km of hiking trails. 18 animal species are kept in large enclosures, most of which are located at Langenberg. A new comprehensive information system guides visitors through the park.

There is a wide range of exhibitions on display throughout the park as well as a museum at the Sihlwald visitor centre, where one permanent and two special exhibitions can be found on historical, natural and cultural topics. The Wildnispark Zurich offers a whole host of educational attractions including exhibitions, nature classes, guided walks, workshops, direct information and events on the theme of the year.

The total number of visitors to the Wildnispark Zurich is difficult to evaluate, but a tool is currently being developed to count walkers in Sihlwald. The number is estimated at around 450,000 people per year (Langenberg 300,000 / visitor's centre 100,000 / Sihlwald 50,000). Sihlwald is steadily developing into a natural forest, as can be seen by the increasing amount of dead wood lying around. The restaurant in the Wildnispark area had a good year but the goal of providing more slow food is yet to be achieved.

2009 was the first year of collaboration with the main sponsor, Zürcher Kantonalbank (ZKB). The partnership has developed well and has proven very fruitful so far. The Wildnispark Zurich also maintains close partnerships with Grün Stadt Zürich, Zurich Park Side, Zurich University of Applied Sciences (Wädenswil) and Hochschule Rapperswil. Most of the research undertaken in 2009 was on the topic of GIS (Geographical Information Systems). A working group assessed the key issues for further research in order to develop a new research programme.

Educational and marketing programmes were established and accepted by the foundation council. According to them, the target groups for the Wildnispark Zurich are adults with children, senior citizens and schools. The main highlights of the season included a visit by biologist and bird song imitator Uwe Westphal and the opening day on September 20 which was attended by around 20,000 visitors.

In November 2009 the A4 motorway was opened, significantly reducing the volume of traffic through the Sihl Valley.

## Résumé

Le Wildnispark de Zurich s'étend sur une superficie totale de 11 757 900 m<sup>2</sup>. Il se compose du parc de Sihlwald, le premier parc naturel périurbain de Suisse (10 975 100 m<sup>2</sup>), et du parc de Langenberg (782 888 m<sup>2</sup>), un parc animalier avec de grands aménagements à proximité de la nature. Le Wildnispark de Zurich possède au total 78 kilomètres de chemins de promenade ainsi qu'un système d'information permettant aux visiteurs de s'orienter à travers le parc. 18 espèces d'animaux vivent dans ces aménagements, la plupart d'entre eux dans le parc de Langenberg.

Une exposition permanente ainsi que deux expositions temporaires sont proposées par le musée du centre des visiteurs à Sihlwald; différents thèmes sur l'histoire, la culture et la biologie sont abordés. L'offre culturelle du Wildnispark de Zurich comprend également des expositions sur la nature, une école dans la nature, des visites guidées, des ateliers divers, des rencontres personnelles et des réunions sur les thèmes concrets de l'année.

En l'absence de dispositif de comptage, il est difficile d'évaluer le nombre exact de visiteurs du Wildnispark de Zurich. En 2009, une nouvelle technique pour l'avenir a été testée dans la forêt de Sihlwald. L'estimation s'élève à environ 450 000 visiteurs dans le Wildnispark de Zurich (parc du Langenberg: 300 000 / centre des visiteurs à Sihlwald: 100 000 / Sihlwald: 50 000). L'augmentation des quantités de bois mort et des surfaces de chablis témoigne du développement de plus en plus perceptible d'une forêt naturelle dans le Sihlwald.

Le restaurant à Langenberg a enregistré un très bon chiffre d'affaires annuel. Toutefois, il n'a pas encore atteint ses objectifs visant à servir davantage de «slow-food».

La collaboration avec notre sponsor principal, la banque cantonale de Zurich (ZKB), s'est développée très positivement et a ouvert au Wildnispark Zurich de nouvelles perspectives. Le Wildnispark de Zurich collabore également étroitement avec Grün Stadt Zurich, Zurich Park Side, la Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften à Wädenswil et la Hochschule Rapperswil. Un groupe de travail a effectué d'importantes recherches pour le Wildnispark et a établi un concept de recherche. En 2009, les principaux travaux de recherche ont été réalisés à l'aide des GIS (systèmes d'information géographique).

Un concept de formation et un de marketing ont été définis et adoptés par le Conseil de la fondation. Ils visent principalement les groupes cibles suivants: adultes et enfants, personnes âgées et les écoles.

Les moments phares de la saison 2009 ont été la visite du zoologue Uwe Westphal, imitateur de sons d'oiseaux, au mois de mai et la fête d'inauguration le 20 septembre, qui a attiré 20 000 visiteurs.

L'ouverture de la nouvelle autoroute A4 au mois de novembre a permis de désengorger considérablement la circulation sur la Sihltalstrasse et partant de diminuer nettement les nuisances sonores dans le Wildnispark.



# Organisation

## Stiferversammlung

Die Stiferversammlung ist das oberste Gremium und die politisch-strategische Leitung der Stiftung Wildnispark Zürich. Ihre Mitglieder sind Stellvertreter der Trägerorganisationen.

Die Stiferversammlung wählt den Stiftungsrat, genehmigt Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget sowie die alle vier Jahre zu erneuernden Leistungsvereinbarungen. Sie entscheidet über Fragen grundsätzlicher Bedeutung.

- Martin Waser*, Stadt Zürich, Stadtrat, Präsident
- Martin Vollenwyder*, Stadt Zürich, Stadtrat
- Dr. Claudia Nielsen*, Stadt Zürich, Gemeinderätin
- Heinz F. Steger*, Stadt Zürich, Gemeinderat
- Daniel Leupi*, Stadt Zürich, Gemeinderat
- Bruno Wohler*, Stadt Zürich, Gemeinderat
- Ruth Ackermann*, Stadt Zürich, Gemeinderätin
- Ernst Tschannen*, Stadt Zürich, Direktor Grün Stadt Zürich
- Theo Loretan*, Stadt Zürich, Rechtskonsulent-Stv.
- Mario Fehr*, Adliswil, Stadtrat
- Dr. Hans-Jakob Riedtmann*, Horgen, Gemeinderat
- Albert Stocker*, Langnau a.A., Gemeinderat
- Markus Braun*, Hirzel, Gemeindepräsident
- Rolf Gerber*, Kt. Zürich, Dir. Amt für Landschaft u. Natur
- Andreas Hasler*, Geschäftsführer Pro Natura Zürich
- Gerhard Fischer*, Vizepräsident Pro Natura Zürich

## Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das strategisch-operative Führungsorgan der Stiftung Wildnispark Zürich. Er entscheidet in allen konzeptionellen und fachlichen Belangen, beschliesst grössere Ausgaben im Rahmen des Budgets und beaufsichtigt die operative Abwicklung der Geschäfte.

- Mirjam Schlup Villaverde*, Departementssekretärin Tiefbau- und Entsorgungsdepartement der Stadt Zürich, Präsidentin
- Walter Bosshardt*, Gemeindepräsident Horgen, Vizepräsident
- Karin Hindenlang*, Leiterin Geschäftsbereich Naturförderung Grün Stadt Zürich
- Prof. Dr. Willy Zimmermann*, Institut für Umweltentscheidungen, ETH Zürich
- Leo Lorenzo Fosco*, Präsident Pro Natura Zürich
- Alain Morier*, Kantonsforstingenieur, Leiter Abt. Wald; Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich
- Dr. Urs Oberholzer*, Präsident Bankrat Zürcher Kantonalbank (seit 26. Mai 09) als Vertreter der Wirtschaft

## Mitarbeitende

Name	Funktion	
Christian Stauffer	Gesamtleitung	100%
Isabelle Roth	Leitung Bildung	70%
Andreas Reifler	Leitung Betrieb	100%
Judith Falusi	Leitung Marketing (ab März)	80%
Claudia Aebli	Tierpflegerin, Lernende	100%
Nicole Aebli	Rangerin	100%
Walter Egger	Betriebsmitarbeiter	100%
Alban Gmür	Ranger/Handwerk	100%
Carmen Herzog	Exkursionen/Tierboten	80%
Susanne Hofmann	Besucherzentrum	80%
Hans Huber	Tierpfleger	80%
Wendelin Kempf	Betriebsmitarbeiter	100%
Romano Lorenz	Tierpfleger	100%
Micha Meier	Tierpfleger	100%
Florine Michaud	Besucherzentrum	60%
Barbara Nölly	Sekretariat	80%
Andreas Peemöller	Tierpfleger, Ausbildner	100%
Urs von Riedmatten	stv. Betriebsleiter	100%
Mandana Roozpeikar	Ausstellungen (ab März)	80%
Ronald Schmidt	GIS, Sihlwald	60%
Emanuel Uhlmann	Ranger, Handwerk	90%
Albert Winzeler	Tierpfleger	100%
Mirjam Würsch	Kommunikation	60%

Praktikantinnen (je 80%)	
Sonja Benninger	ab 1.12.09 (Marketing)
Esther Bühler	1.3.–31.10.09 (Bildung)
Sandra Papachristos	1.3.–31.10.09 (Bildung)
Martina Schuhr	1.3.–31.10.09 (Bildung)

2009 waren 4 Zivildienstleistende während insgesamt 405 Tagen im Wildnispark Zürich im Einsatz.

Romano Lorenz hat im Juli die zweijährige Lehre zum Tierpfleger mit Erfolg abgeschlossen. Er konnte weiterhin im Betrieb angestellt werden.

Im Langenberg haben zudem gegen 40 junge Menschen eine Schnupperwoche absolviert, um sich über ihren Berufswunsch «Tierpfleger» klar zu werden.



# Finanzen

An den Stiftungsrat der

**Stiftung Wildnispark Zürich**

Tel. 044 444 35 55  
Fax 044 444 37 66  
www.bdo.ch

BDO AG  
Fabrikstrasse 50  
8031 Zürich

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2009

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2009)

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Wildnispark Zürich für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 13. April 2010

BDO AG

Albert Bamert

Zugelassener Revisionsexperte

Claude Rohrer

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

BILANZ	31.12.2009	31.12.2008
AKTIVEN	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	2'327'071.78	1'515'222.15
Wertschriften des Umlaufvermögens	0.00	100'000.00
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	26'393.95	0.00
Delkredere	-1'605.00	0.00
Übrige Forderungen ggü. Dritten	13'402.13	4'002.90
Warenvorräte	37'569.17	33'288.64
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'114'609.90	158'032.15
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3'517'441.93</b>	<b>1'810'545.84</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Immobilien im Eigentum	1.00	1.00
Immobilien im Baurecht	6'794'089.97	0.00
Mobilien, Maschinen und Einrichtungen	235'191.59	0.00
Fahrzeuge	88'165.04	0.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>7'117'447.60</b>	<b>1.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>10'634'889.53</b>	<b>1'810'546.84</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	359'538.25	160'276.30
Sonstige kfr. Verbindlichkeiten ggü. Dritten	33'507.30	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	451'226.90	24'401.25
Darlehen Stadt Zürich	7'044'885.00	0.00
Erneuerungsfonds nicht betriebsnotwendige Liegenschaften	280'000.00	0.00
Zweckgebundene Fonds Stiftung Naturlandschaft Sihlwald	0.00	1'326'321.61
Zweckgebundene Fonds Ausstellungen	218'666.96	0.00
Zweckgebundene Fonds Langenberg	511'725.14	0.00
Zweckgebundene Fonds Wildnispark Zürich	1'107'654.65	0.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>10'007'204.20</b>	<b>1'510'999.16</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungskapital	280'000.00	280'000.00
Gewinnvortrag	19'547.68	44'621.17
Jahresgewinn / -verlust	328'137.65	-25'073.49
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>627'685.33</b>	<b>299'547.68</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>10'634'889.53</b>	<b>1'810'546.84</b>

### Hinweis:

Aufgrund der Umwandlung der Stiftung Naturlandschaft Sihlwald in die Stiftung Wildnispark Zürich, der Übernahme neuer Geschäftsbereiche inkl. Vermögenswerte von der Stadt Zürich und der damit verbundenen Umstellungen in der Darstellung der Jahresrechnung und im Kontenplan, sind die Jahreszahlen nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.



ERFOLGSRECHNUNG	2009	2008
<b>ERTRAG</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Miet- und Pachterträge	537'789.08	0.00
Erträge für Dienstleistungen/Eintritte/Kurse	49'679.73	155'270.30
Verkaufserträge	191'302.05	0.00
Versicherungsleistungen/übrige Rückerstattungen	890.65	0.00
Finanzerträge	7'584.65	11'436.90
Beiträge/Spenden/Sponsoring	4'824'728.40	23'862.25
Debitorenverluste/Delkrederere	-645.00	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>5'611'329.56</b>	<b>190'569.45</b>
<b>AUFWAND</b>		
<b>Projektaufwand</b>		
Forschung	0.00	-7'380.00
Projektaufwand	0.00	-45'097.35
<b>Administration</b>		
Aufwand diverse Aktionen	0.00	-345'023.68
Betriebsaufwand Naturzentrum	0.00	-22'552.25
Personalaufwand	-2'405'469.25	-44'689.75
Publikationen	0.00	-19'029.35
Diverses	0.00	-20'343.35
Büromaterial/Drucksachen usw.	-155'263.40	0.00
Anschaffungen Maschinen/Geräte/Fahrzeuge	-127'543.47	0.00
Energie/Heizung/Wasser	-116'057.60	0.00
Futter/Zaune/Treibstoffe	-135'754.60	0.00
Unterhalt Bauten und Werke	-130'133.00	0.00
Unterhalt Maschinen/Fahrzeuge	-19'260.75	0.00
Mielaufwand	-15'616.60	0.00
Reisen/Spesen/Veranstaltungen	-20'799.60	0.00
Dienstleistungen durch Dritte	-894'571.92	0.00
Aufwand Schadenersatz/Mitgliederbeiträge	-14'817.75	0.00
Handelswarenaufwand	-67'394.94	0.00
Mehrwertsteuer	-95'019.60	0.00
Aufwand Liegenschaften	-908'518.13	0.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>-5'106'220.61</b>	<b>-504'115.73</b>
<b>Betriebsfremder und a.o. Aufwand</b>		
A.o. und aperiodischer Aufwand	-1'444.00	0.00
<b>Total betriebsfremder und a.o. Betriebsaufwand</b>	<b>-1'444.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Jahresgewinn 1 / - = Jahresverlust 1</b>	<b>503'664.95</b>	<b>-313'546.28</b>

BETRIEBSFREMDE AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE	2009	2008
<b>NICHT-BETRIEBSNOTWENDIGE LIEGENSCHAFTEN</b>		
Unterhaltskosten Liegenschaften	-81'929.05	0.00
Verwaltungskosten	-99'217.30	0.00
Abschreibungen	-612.80	0.00
Aufnung Erneuerungsfonds	-280'000.00	0.00
Mieterträge	463'244.60	0.00
<b>TOTAL NICHT-BETRIEBSNOTWENDIGE LIEGENSCHAFTEN</b>	<b>1'485.45</b>	<b>0.00</b>
<b>EIGENE PROJEKTE</b>		
Projektlings-, Planungs- und Baukosten	-24'769.10	0.00
Verwaltungskosten	-6'080.25	0.00
Projektspenden	5'000.00	0.00
<b>TOTAL EIGENE PROJEKTE</b>	<b>-25'849.35</b>	<b>0.00</b>
<b>TEIL-SUBVENTIONIERT PROJEKTE</b>		
Projektlings- und Planungskosten	-589'010.10	0.00
Bau- und Ausführungskosten	-1'381'726.55	0.00
Verwaltungskosten	-32'882.20	0.00
Subventionen	1'852'455.45	0.00
<b>TOTAL TEIL-SUBVENTIONIERT PROJEKTE</b>	<b>-151'163.40</b>	<b>0.00</b>
<b>FONDSRECHNUNG</b>		
Auflösung Fonds Stiftung Naturlandschaft Sihlwald	1'326'321.61	288'472.79
Bildung zweckgebundene Fonds Ausstellungen	-218'666.96	0.00
Bildung zweckgebundene Fonds Wildnispark Zürich	-1'107'654.65	0.00
<b>TOTAL FONDSRECHNUNG</b>	<b>0.00</b>	<b>288'472.79</b>
<b>Jahresgewinn 2 / - = Jahresverlust 2</b>	<b>328'137.65</b>	<b>-25'073.49</b>

ANHANG	2009	2008
Gebäudeversicherungswert	42'065'500	1'885'000
Brandversicherungswert der Sachanlagen	800'000	0
Andere vom Gesetz vorgeschriebenen Angaben		
<i>Grundsatz der Stetigkeit in Darstellung</i>		
Aufgrund der Umwandlung der Stiftung Naturlandschaft Sihlwald in die Stiftung Wildnispark Zürich, der Übernahme neuer Geschäftsbereiche inkl. Vermögenswerte von der Stadt Zürich und der damit verbundenen Umstellungen in der Darstellung der Jahresrechnung und im Kontenplan, sind die Jahreszahlen nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.		

